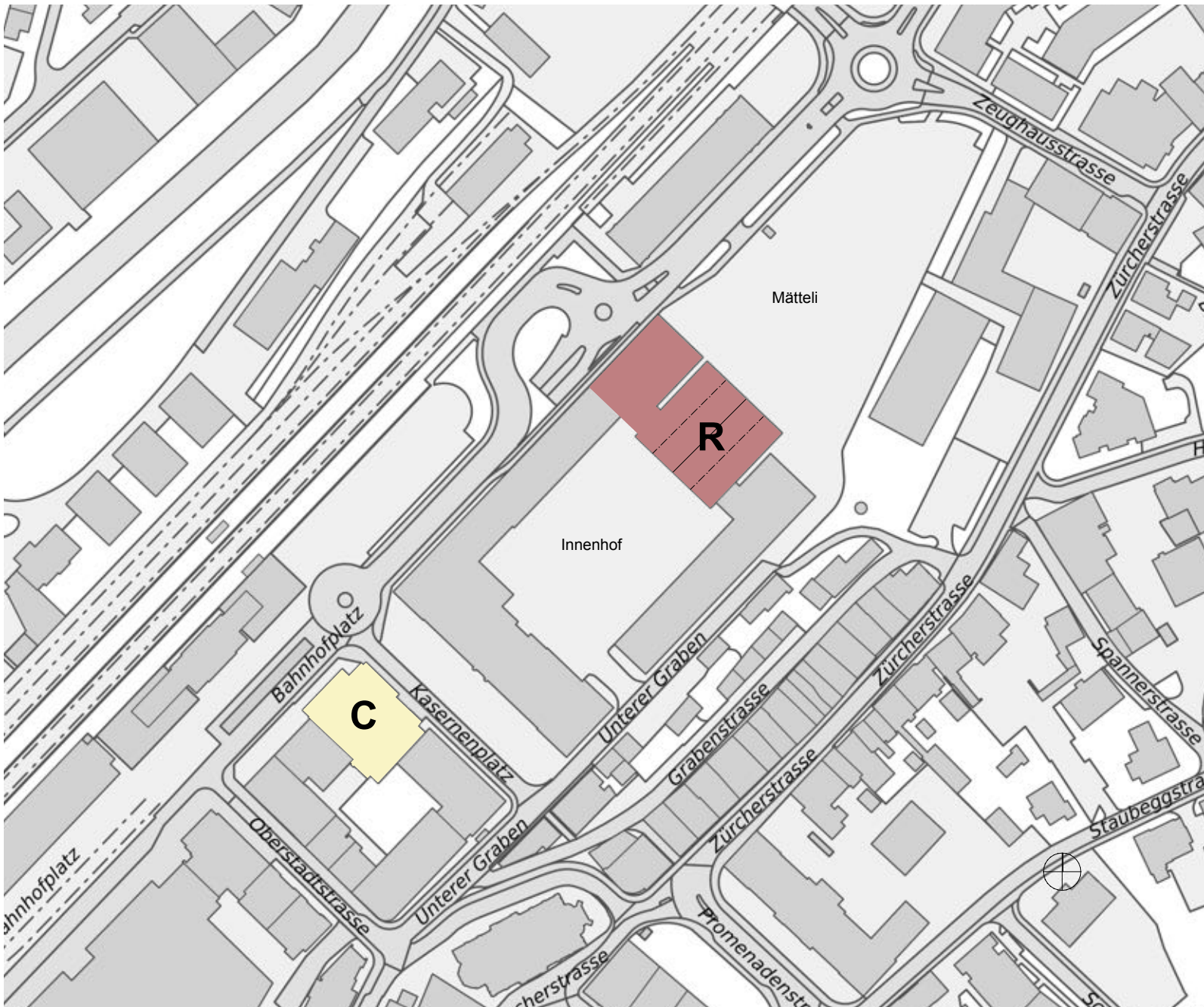
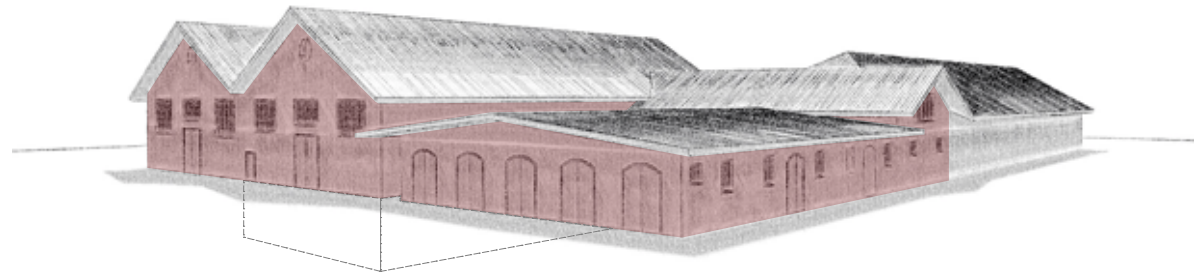




Situation M 1: 1000 / Casino bis Reithalle am Mätteli



Doppelreithalle und Nebengebäude/Stallungen Nord - Ost

Die *tektur ag* hat im Auftrag des Hochbauamtes Frauenfeld eine baulich-fachliche Vorstudie erstellt und präsentiert, die sich auf das vorgegebene Planungsfenster Doppelreithalle/Nebengebäude bezog. Es sind ausdrücklich keine weiteren städtebaulichen Aussagen und auch keine politischen Positionierungen zum Casino-Verkauf seitens *tektur* getroffen worden.

Das imposante Bild der nahezu im Original bestehenden Doppelreithalle von 1861 ist ein schweizweit einzigartiges Zeugnis aus dieser Zeit, die ehemalige Stadtkaserne von Frauenfeld.

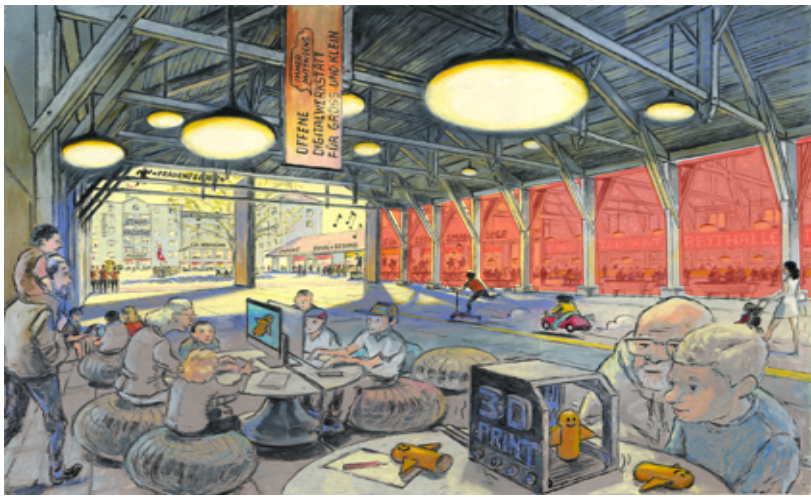
Städtebaulich bildet sie mit der markanten doppelten Symmetrie zum Mätteli eine markante Stadtfassade am östlichen Eingang zum Stadtzentrum von Frauenfeld. Die Doppelreithalle befindet sich zwischen dem oberen Mätteli und dem Innenhof der Stadtkaserne.

Der Erhalt und behutsame Umnutzung dieses wertvollen Bestandes unter Einbeziehung punktueller Eingriffe ist ein wesentlicher Punkt kommender Entwurfsprozesse und ist im folgenden schematisch aufgezeigt.

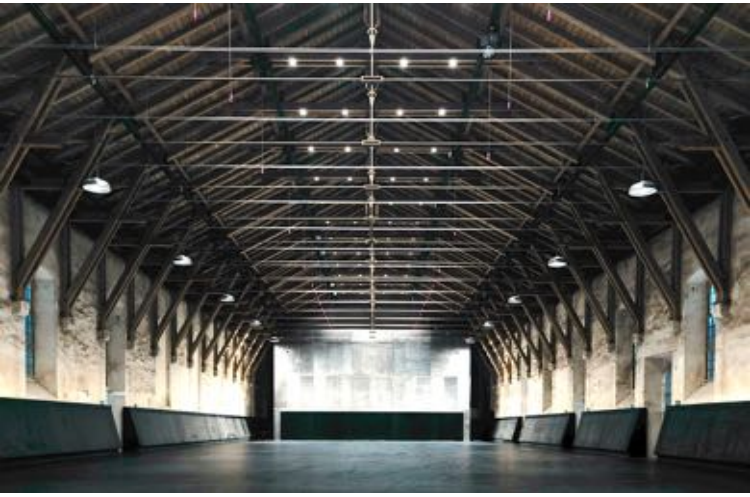
Die Rückführung der äusseren Erscheinung in das ursprüngliche materielle Fassadenbild zeigt ein Detailbild, die ursprüngliche Deckleisten-Holz-Verschalung. Fenstermasse und Details sind zum grössten Teil vorgegeben und im Original vorhanden, ebenso das detailliert aufgemessene Binderwerk im Inneren.



Reithalle Frauenfeld, 1866 / in der Schweiz einzigartig in ihrer erhaltenen Form



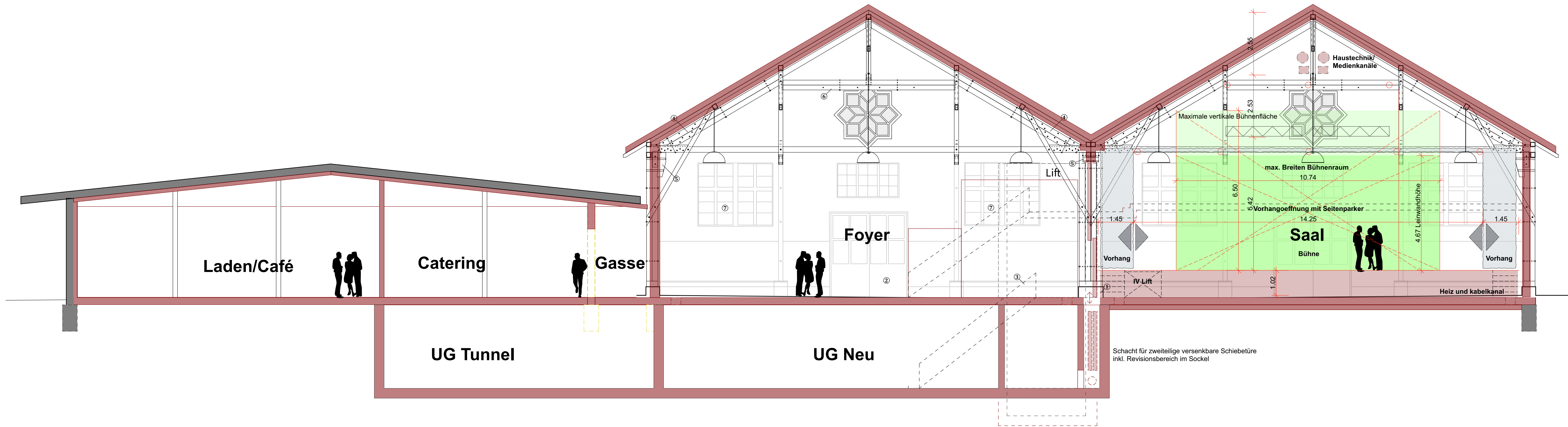
Reithalle Frauenfeld, Imagebild / Studie der Stadt Frauenfeld



Referenzbilder / Reithalle Aarau



Doppelsymmetrie



VORSTUDIE_ Doppelreithalle und Nutzung Nebengebäude

Saal, Foyer und Nebenräume in Doppelreithalle und Nebengebäude befinden sich in einem Dämmperimeter(warm)

Priorität hat die Wahrung der gesamten Doppelreithalle inkl. der imposanten und original erhaltenden Hallentragwerke. Die Aufarbeitung aller Fassaden und Rückführung in den Original-Zustand (Austausch Eternit vs. Holz) ist Teil des Konzeptes. Die Erlebbarkeit der gesamten Hallen bis zum Firstbereich gilt als Leitgedanke.

Das Entree vom Innenhof, Catering, Garderobe, Nasszellen und übrige Nebenräume sind im nördlichem Nebengebäude in einer Ebene angeordnet und das Hauptfoyer in leerer Halle II ist zwischen Nebengebäude und der Saalhalle III gelegen. Die leere Halle II bietet mit nur punktuellen Erschliessungseinbauten (Treppen+Liftboxen) die grösste Flexibilität für freie Veranstaltungen als auch ein der Saalveranstaltung vorgelagertem Event wie Apero, Bankett etc. Es kann durch 2 versenkbbare Bühnenhubteile im Saal bez. Sitzplätzen auch vergrössert werden. Ein im Bühnenhub Teil 1 integrierter IV Lift gewährt den Behindertengerechten Zugang vom Saal auf die Bühne.

Der Saal in Halle III ist mit flexiblen Bühnenhubbereichen und zwei hinteren Sitzhubbereichen gedacht und kann für verschiedene Veranstaltungen bis zur Bankettbestuhlung genutzt werden. (siehe detaillierte Beschreibung auf Blatt 7)
Die pro Binderachse geplanten rigging-Bereiche für Bühnen und Saaltechnik als auch Vorhangbereiche in den Drittelpunkten sind als disponible Elemente geplant.
Die Bühnentiefe von max. 12m und Leinwand Bühnenhöhe ist mit Fachplanern/Bühnentechnik auf ein Mass von ca.10.70x6.50m geplant.
Die Zugänglichkeit der Bühne ist via Hubbühne (von aussen) und den angrenzenden Liften und Treppenverbindung(via Halle II) in die neuen UG-Bereiche(Lager /Technik und Personal) direkt für alle backstage-Funktionen geplant.
Die kleinere Galerie mit 64 Sitzplätzen und einem in Mittelachse positioniertem Regieraum liegt giebelseitig zum Innenhof.
Akustische Massnahmen wie schallharte Bereiche im Bühnenraum als auch absorbierende Bereiche im Saalbereich bis in die oberen Kehllagen sind in Abstimmung mit einem Akustikplaner vorbesprochen.
Ein umlaufendes Bodenkanalsystem für die Haustechnik (Heizung/ Elektro/ Medien) als auch zentrale Leitung oberhalb Kehlbereich sind schematisch darstellt.

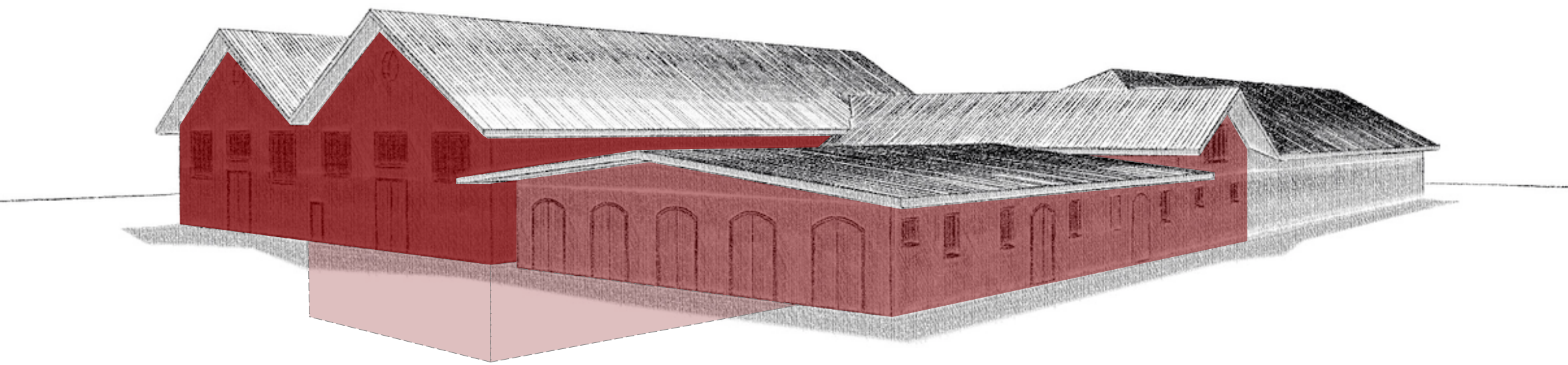
Die optisch trennenden zweiteiligen Schiebetore in 7 der 9 Binderachsen entlang der Mittellinie bieten parallel im geoeffneten Zustand auch grössere Veranstaltung mit Erlebbarkeit der gesamten Doppelreithalle als ein Baukörper. Die jeweils äusseren Binderachsenfelder sind als erdbebensichere Bereiche zu ertüchtigen.

Durch neue Unterfangungen und Erweiterung unter der leeren Reithalle II bietet das neue Unterhallengeschooss mit Künstler-Garderoben, Schmink- und Einspielzimmern und Lager für Bühnenbereiche sowie Technikräume, etc. (ca. 460m2) ausreichenden Raum, der über Fluchttreppen und Warenlifte nach oben erschlossen ist.

Die zusätzliche Einbindung des bestehenden Querhauses im OG (Nebengebäude) als Büro und Seminarbereich liegt in dem Zusammenhang nahe. Das bestehende Stützenraster des Nebengebäudes im EG (Holzpfosten auf Steinsockeln) könnte erhalten bleiben und wäre im Raumkonzept eingebunden.
Ein zusätzlicher Personenlift im Entree nebst Treppe verbindet das DG des Nebengebäudes sowie über einen Tunnel auch den Weg zum Untersaallager.
Das optionale Ausweiten von Personalräumen bis in das OG des Nebengebäudes ist somit gegeben.
Das Nebengebäude dient hofseitig als offizieller Publikums und Entree Zugang und bietet über die 5 zweiflügeligen Bogentüren zum Mätteli eine praktische direkte Erschliessung des Cateringbereich/Entsorgung als auch des separaten Laden/Cafezugangs an der Nordostecke des Areals.

Flächenauszug nach Nutzung, Vorstudie Reithalle Frauenfeld

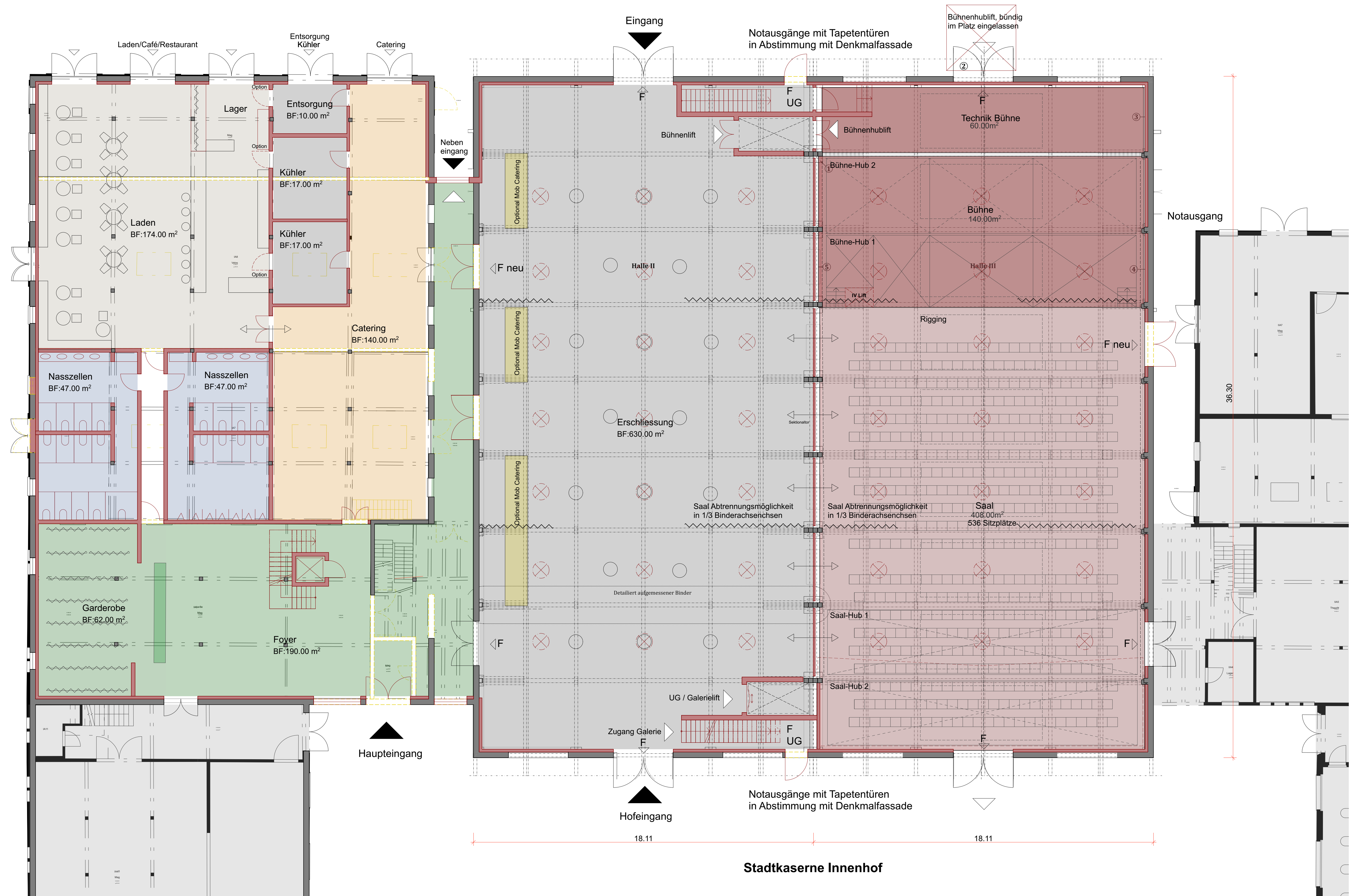
Nutzung	Casino Bestehend	Reithalle Umbau	Reithalle Bühne klein
Saal	337m ² / 473 Plätze	408m ² / 536 Plätze,	476m ² / 638 Plätze
Galerie	145m ² / 176 Plätze	78m ² / 64 Plätze	
Bühne	244m ²	198m ²	130m ²
Foyer	436m ²	819m ²	
Lager/Technik	393m ²	461m ²	
Nasszellen	63m ²	145m ²	
Restaurant/Laden	71m ²	173m ²	
Catering	167m ²	184m ²	
Garderobe Künstler	55m ²	102m ²	
Garderobe Gäste	42m ²	62m ²	
Büro	13m ²	190m ²	
Total	1966m ²	2820m ²	
Sitzplätze Saal	649	600	702
Bankettplätze		288	360



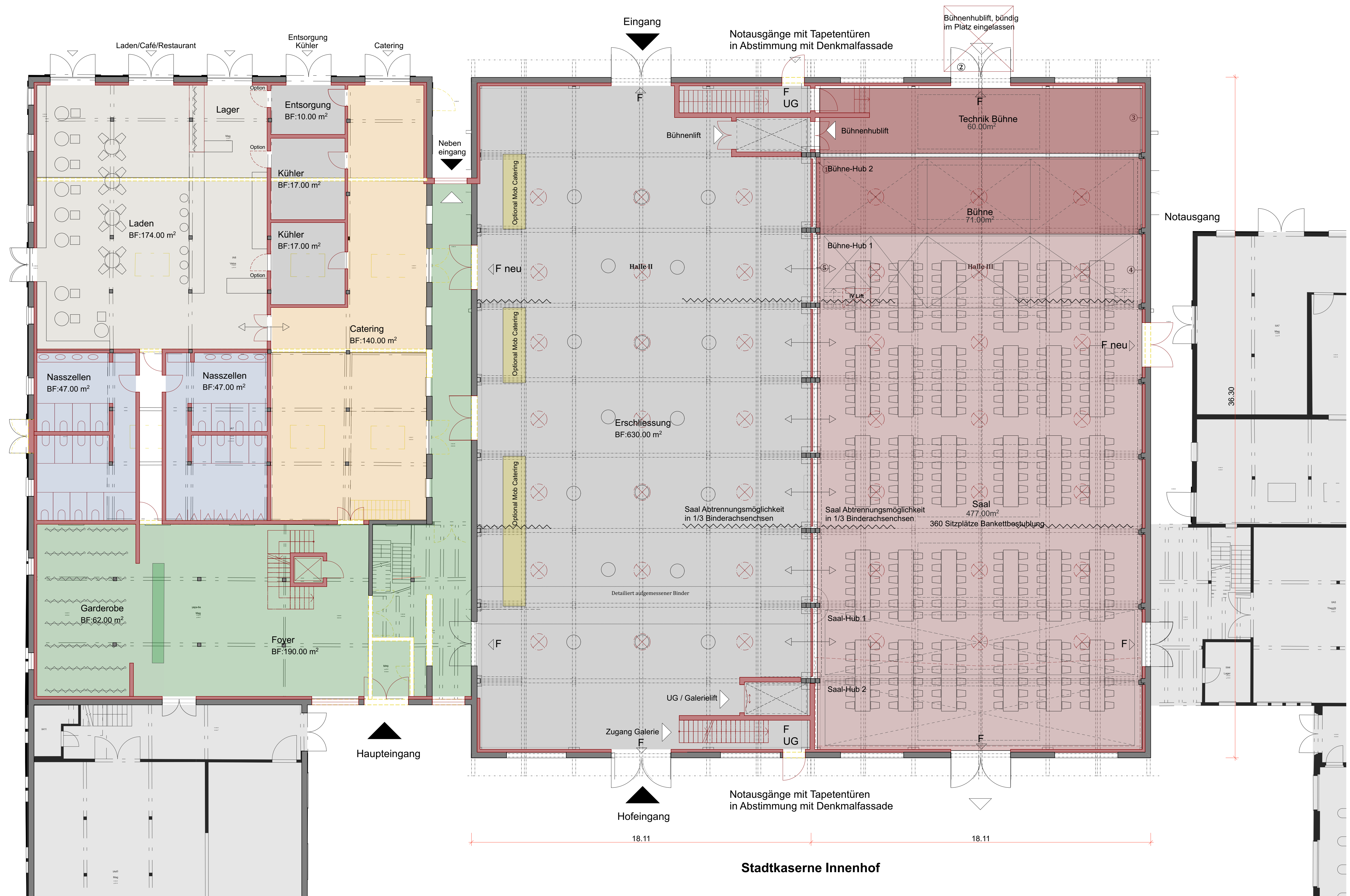
Volumenauszug nach Bauteilen, Vorstudie Reithalle Frauenfeld

Doppelreithalle	12'734m ³
Nebengebäude	4'638m ³
Untergeschoss	2'751m ³
Total	ca. 20'123m ³

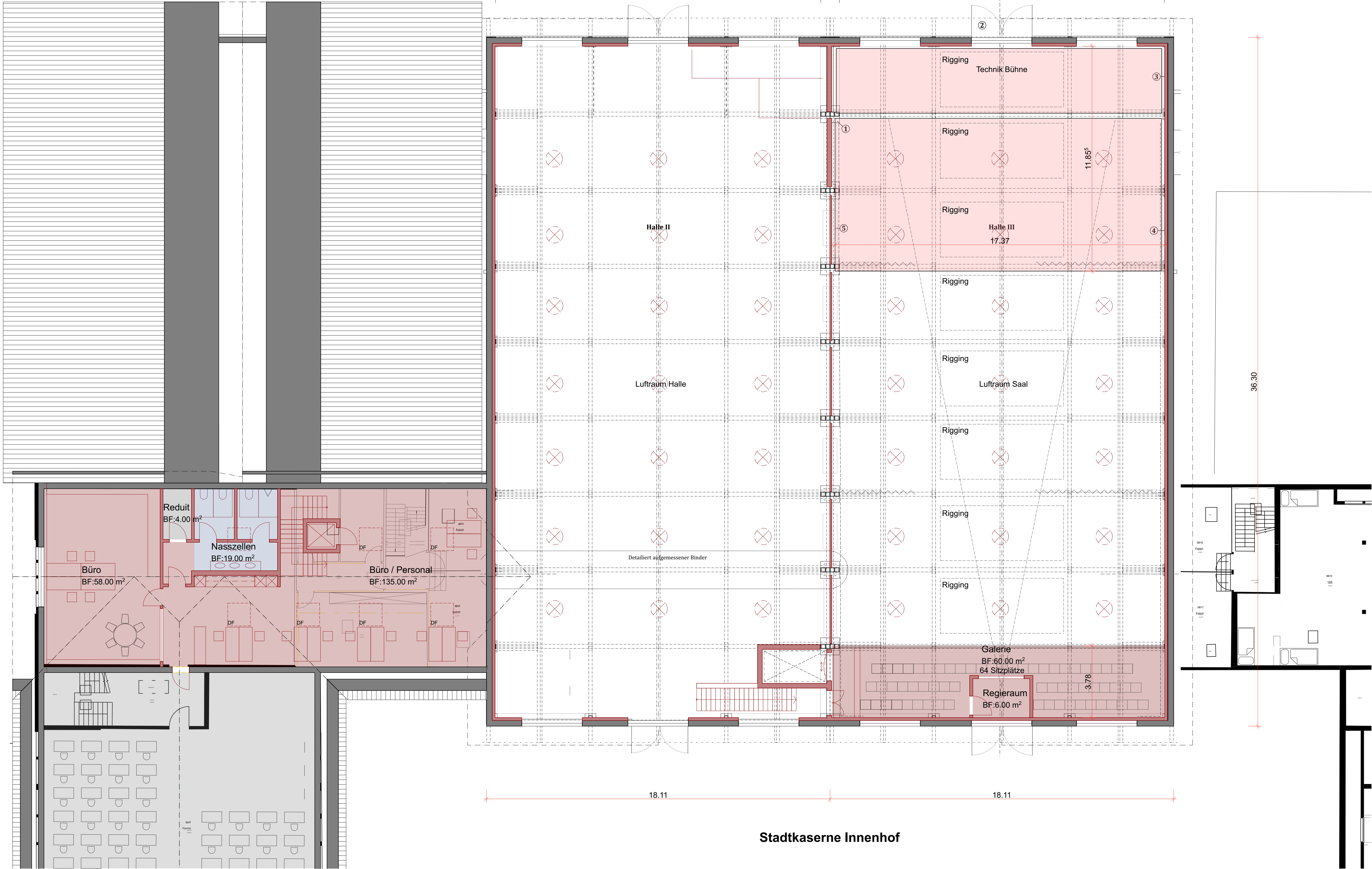
Oberes Mätteli

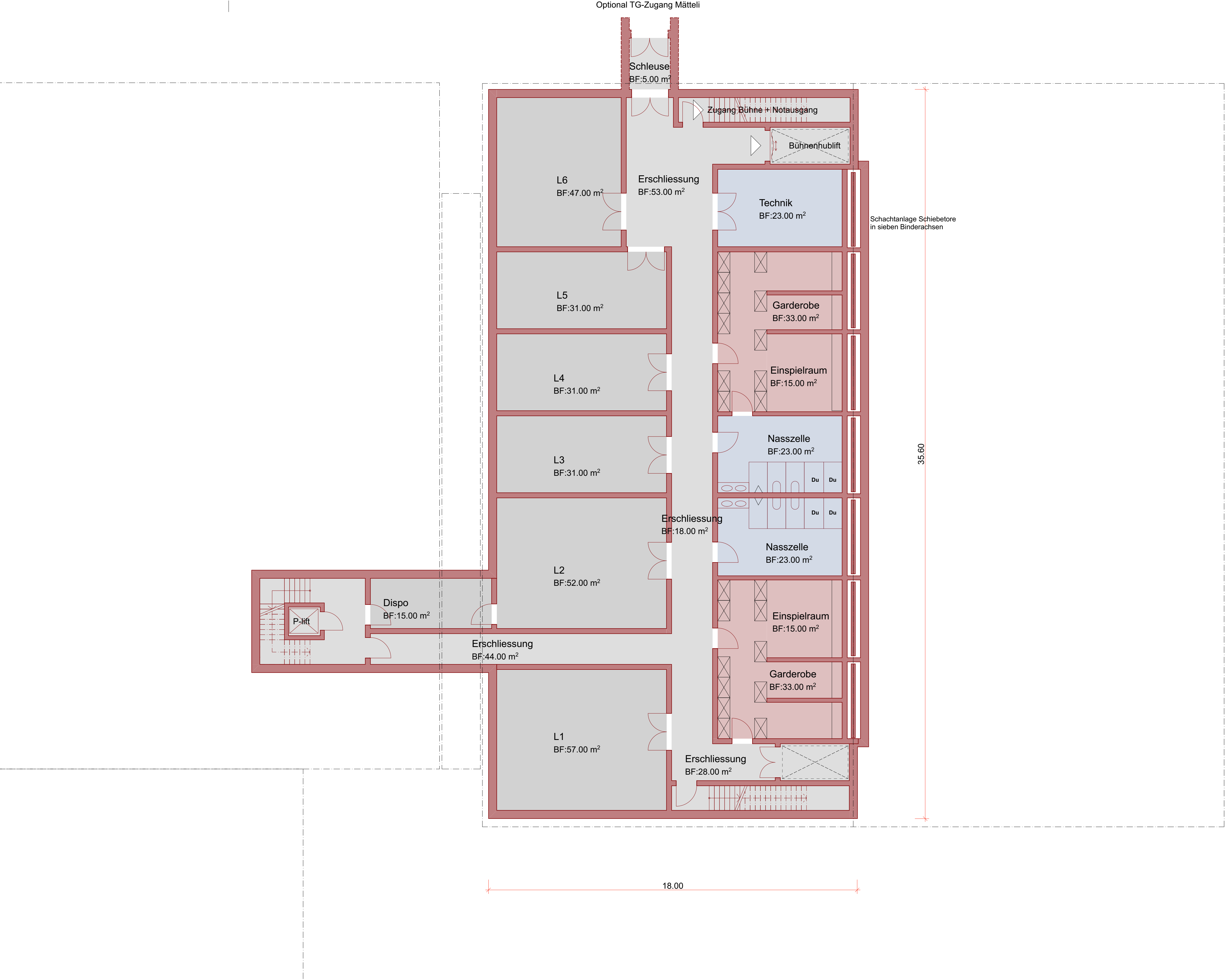


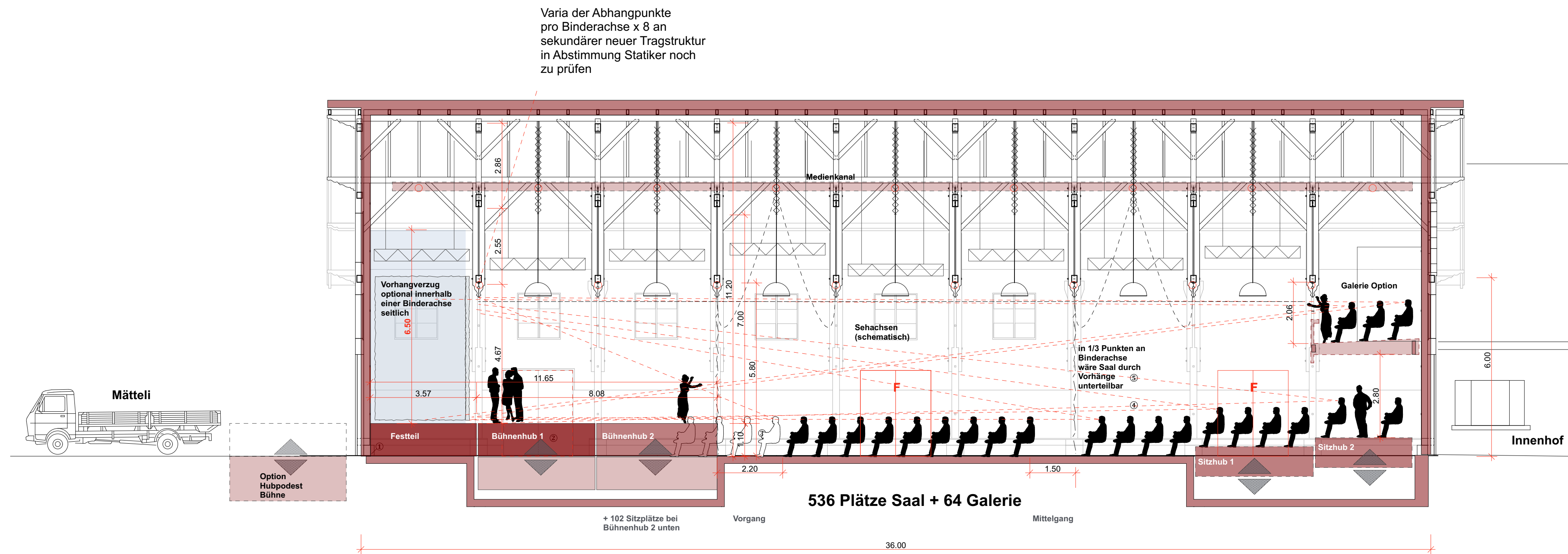
Oberes Mätteli



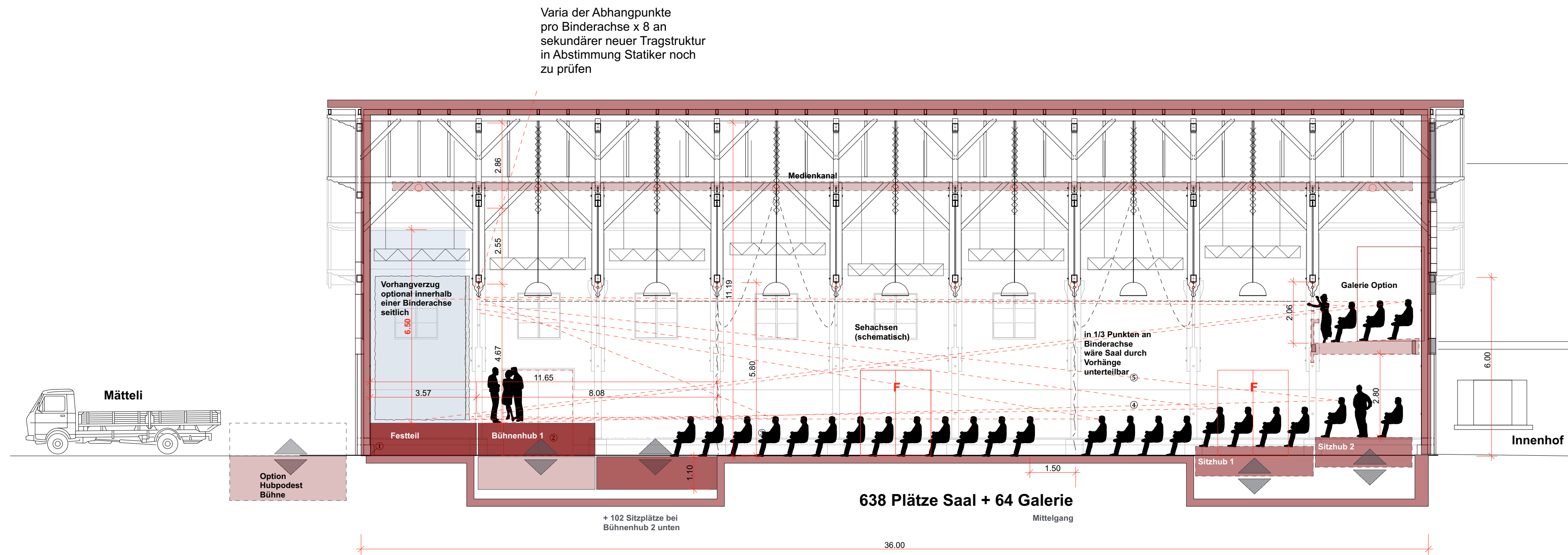
Oberes Mätteli







Längsschnitt Saal Grosse Bühne



Längsschnitt Saal Bühne abgesenkt

Detailpunkte

Der Boden des nicht unterkellerten Saales wird mit einer neuen Bodenplatte versehen um einerseits statisch 1000KN/m² zu gewähren und den beständigen Oberbelag aufzunehmen. Umlaufend um die Bodenplatte sind Heizsysteme verteilt, dessen Luft entlang der Bodenfuge gleichmässig und zugluftfrei in den Saal eingespeist wird.

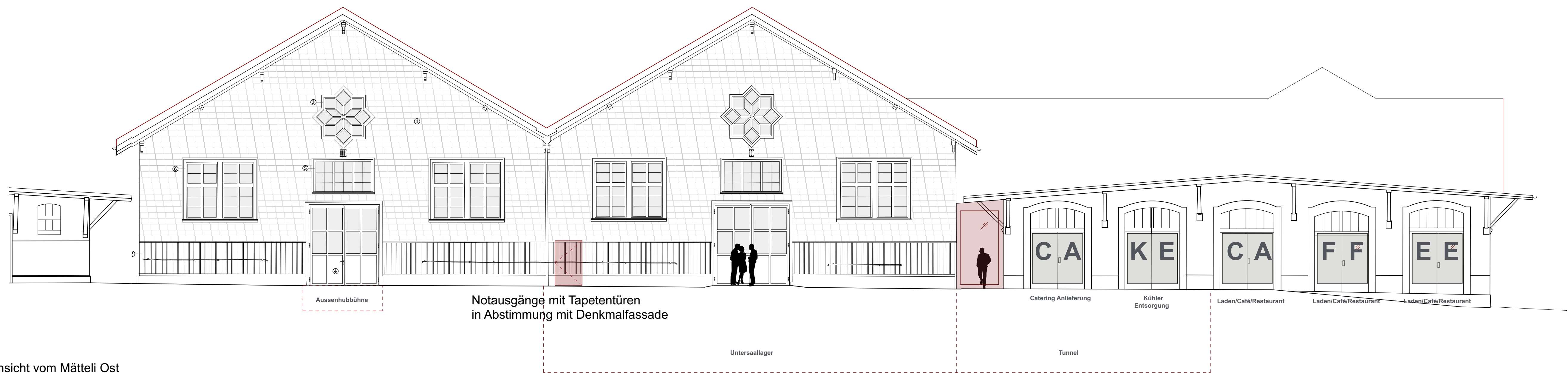
Die bestehenden Fenster werden alle im Bestand erhalten und aufgearbeitet und innenseitig in Lage der Dämmkonstruktion mit sog. Scheuklappen optisch wie akustisch als verschliessbar integriert und sind ebenfalls mit Akustikmaterial belegt.

Alle neuen Technikeinbauten im Dachstuhl machen eine separate neue Dachstuhlstatik notwendig und soll in neuer dämmender Schicht oberhalb der alten Binderstatik integriert sein, da bei den einzelnen rigging-Feldern mit dynamischen Abhanglasten von 1,5t pro Abhang-punkt gerechnet werden muss.

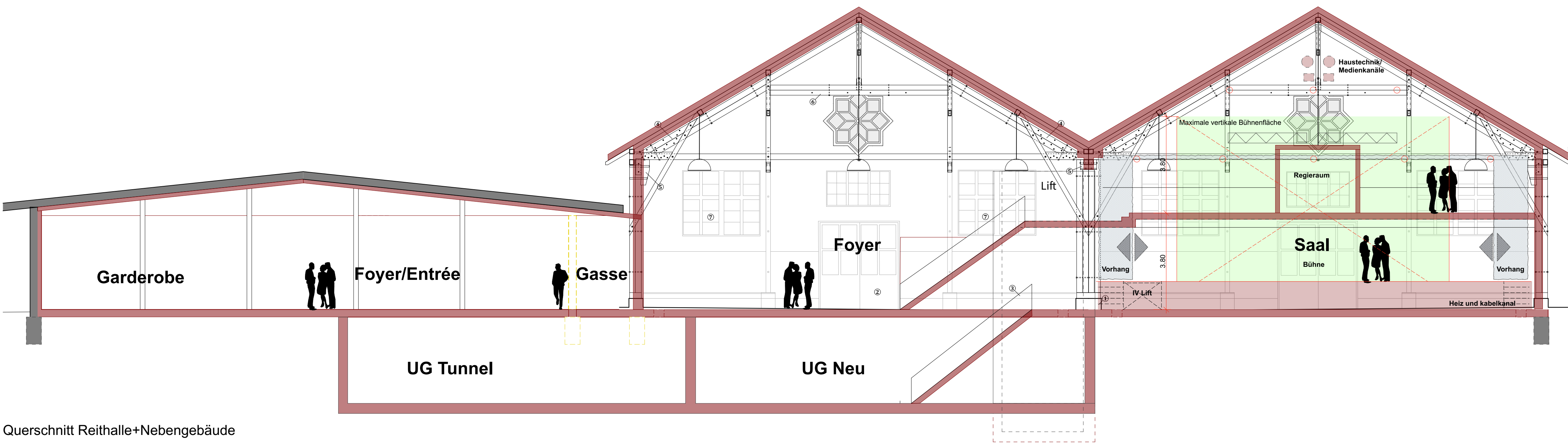
Der in jetziger Nutzung semi-geschlossene Kehlbereich ist akustisch sinnvoll und verdeckt zudem die im Firstbereich laufenden Leitungen der Haustechnik und Stromtrassen, sozusagen das wichtige Rückenmark der Halle.

Neben dem variablen Leuchtenkonzept (rigging) in den einzelnen Binder Feldern wird eine Grundbeleuchtung am alten Binderwerk angedacht.

Die Unterteilbarkeit mindestens in den 1/3 Punkten soll eine optische Unterteilung oder Abtrennung ermöglichen und wird mit 5schichtigen Akustikvorhängen bis zum unteren Kehlbereich gelöst. Schienensysteme wie auch punktuell Anheben einzelner Vorhangbereiche innerhalb einer Binderachse bietet Flexibilität für verschiedene Veranstaltungen von klein zu gross.



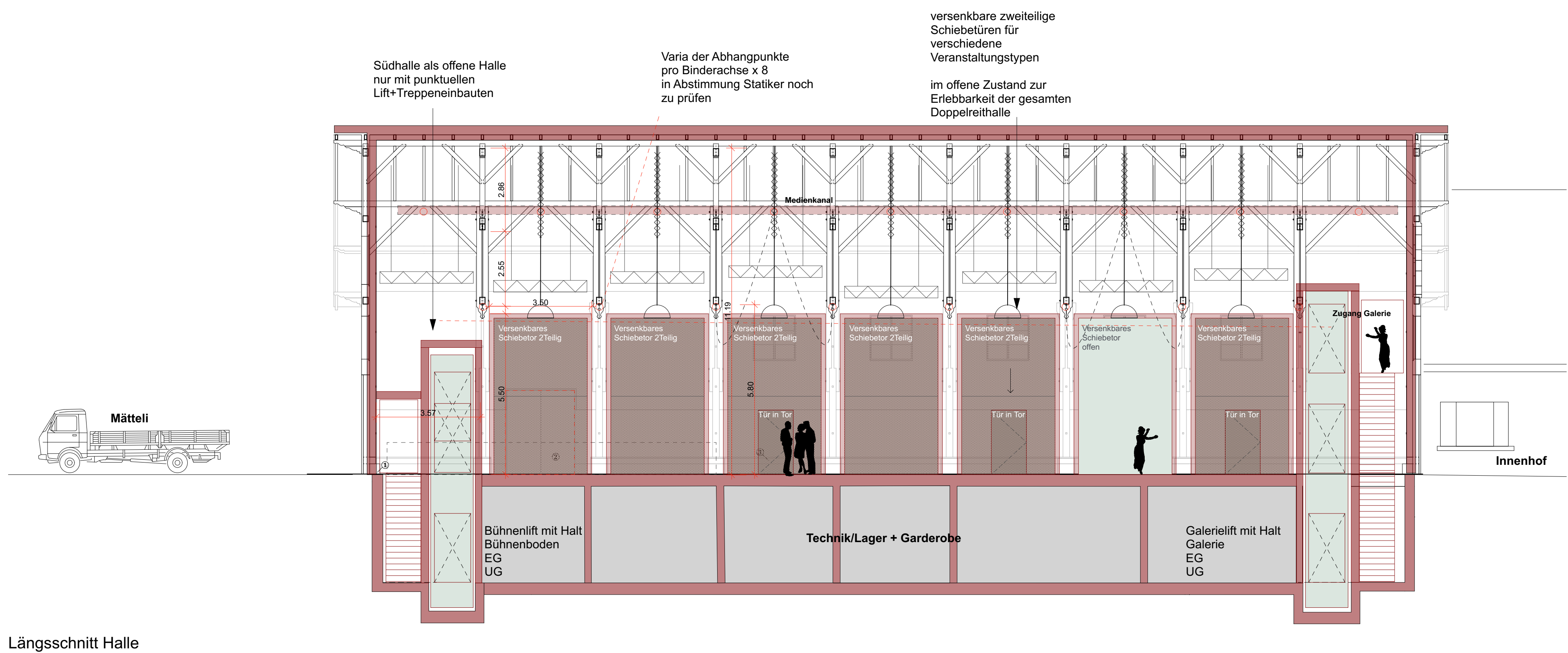
Ansicht vom Mätteli Ost



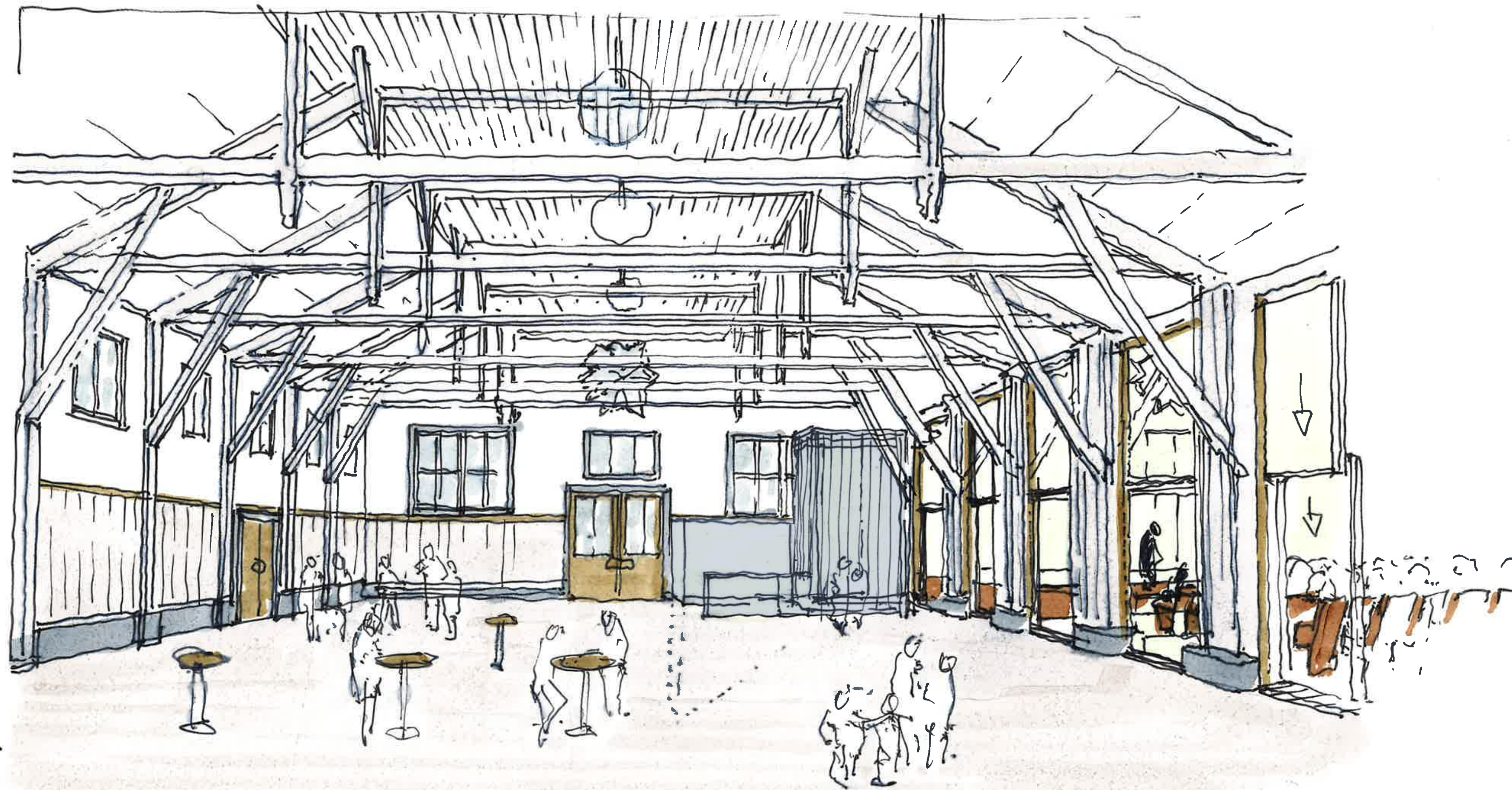
Querschnitt Reithalle+Nebengebäude



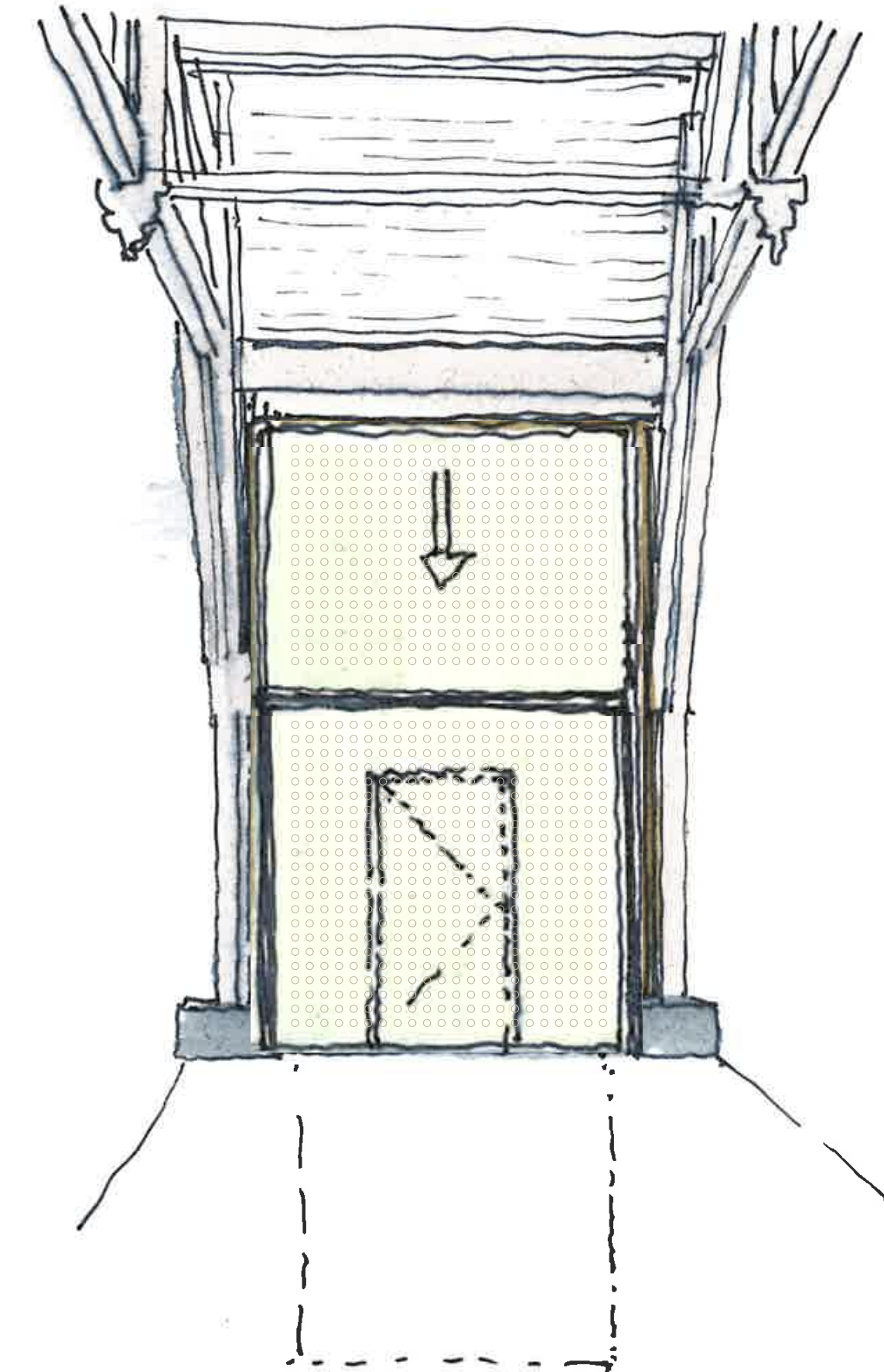
Querschnitt Reithalle



Reithalle Innenansicht



Konzeptskizze Foyerhalle mit Blick in Saalhalle



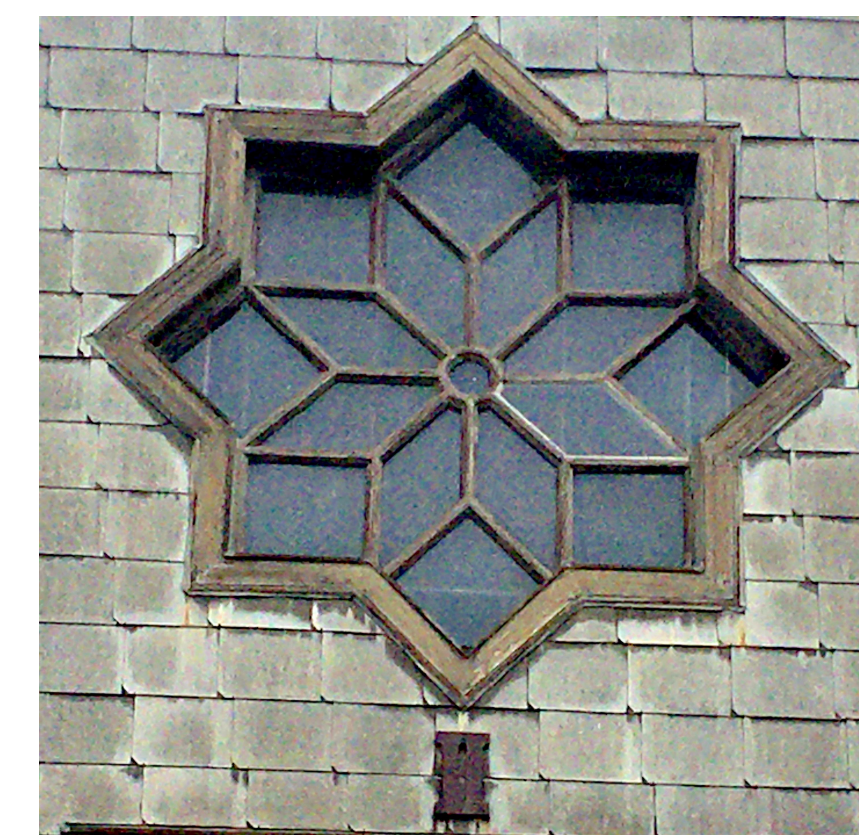
Konzeptskizze versenkbares Schiebetor mit Fluchttür



Reithalle von Süd-Ost



Ansicht Reithalle von Mätteli



Fensterdetail Reithalle



Materialvorlagen